

Wochenbrief Nr. 20

14. Juni bis 22. Juni 2023

Stand: 22.06.2023, 14:35 Uhr

Anhörung des Agrarausschusses im Landtag zum „Bodenmarkt“

Abschlusskonferenz Zukunfts- und Klimakongress des MWU

Landesentwicklungsplan

Schreiben an Staatssekretär Zender zum Umgang mit dem Flächenmonitoring-Kontrollsystem

Brandschutz - Handreichung für die Landwirtschaft

Tierhaltungskennzeichnungsgesetz und Änderungen des Baurechts beschlossen

Ferkeleinführen in Spanien gesteigert

ASP-Ausbreitung in Italien

DBV-Fachausschuss Milch

DBV-Fachausschuss Rind

Ideenwettbewerb „machen!2023“

Woche der Umwelt 2024

Fachveranstaltungen

Termine



Anhörung des Agrarausschusses im Landtag zum „Bodenmarkt“

(Katharina Elwert) Am 21.06.2023 führte der Agrarausschuss des Landtages die zweite Anhörung zum Thema „Bodenmarkt“ durch. Als vortragende Gäste waren geladen: Minister a.D. Dr. Onko Aeikens, Martin Dippe, Bauernbund und der Bauernverband Sachsen-Anhalt, welcher von Rechtsanwalt Dr. Kropp vertreten wurde. Die Anhörung diente dazu, weitere Argumente für und gegen ein Agrarstrukturgesetz zusammen zu tragen. Es wurde im Anschluss nicht ersichtlich, zu welchem Entschluss die Mitglieder des Agrarausschusses gekommen sind. Es folgt noch eine dritte Anhörung zum Thema, die Gäste der letzten Anhörung sind uns derzeit noch nicht bekannt.

Im Folgenden eine kurze Zusammenfassung:

Dr. Aeikens hält ein Agrarstrukturgesetz, in welchem auch die sogenannten Share Deals geregelt werden, immer noch für notwendig. Es soll der Sicherung von breit gestreutem Eigentum dienen. Das derzeitige Grundstücksverkehrsgesetz wird über Anteilskäufe ausgehöhlt. Die Bundesländer um uns herum sind aktiv: vor allem die neuen Bundesländer, aber auch Niedersachsen und Baden-Württemberg wollen Share Deals ins GrdVG integrieren. Er sieht eine hohe Gefahr für den Bodenmarkt in Sachsen-Anhalt, sollten wir nicht aktiv werden, von Investoren insbesondere für Photovoltaikflächen, überrannt zu werden. Deshalb muss auch die Definition

aktiver Landwirt thematisiert werden. Dr. Aeikens hält es für rechtlich möglich, Share Deals auf Länderebene zu regeln. Er weist darauf hin, dass Share Deals derzeit in der Regel dann stattfinden, wenn ein Betrieb aus Altersgründen der Gesellschafter verkauft wird – das Geld dient dann meist zur Altersvorsorge der Gesellschafter und fließt nicht als Investition in die Landwirtschaft. Außerdem entgehe dem Staat die Grunderwerbssteuer bei Share Deals.

Martin Dippe als Präsident des Bauernbundes Sachsen-Anhalt greift zwar die Einschätzung von Aeikens auf, dass vor allem Betriebsverkäufe aus Altersgründen zu Share Deals führen und begründet damit auch eine vom Bauernbund geforderte Regelung zu Share Deals. Eine mögliche Idee wäre, dass die Verpächter dem Verkauf des Unternehmens inklusive der Pachtverträge zustimmen müssen, um unerwünschte Investoren außen vor zu lassen. Ansonsten sieht er wenig Handlungsbedarf beim GrdVG.

Herr Dr. Kropp sprach sich im Namen des Bauernverbandes gänzlich gegen ein Agrarstrukturgesetz aus. Das Grundstücksverkehrsgesetz war nicht dafür angelegt, eine Lenkung des Bodeneigentums vorzunehmen, sondern um grobe Fehlentwicklungen auf dem Bodenmarkt zu vermeiden. Ein Agrarstrukturgesetz würde lenken und leiten. Sollten bereits die derzeitigen Strukturen in der Landwirtschaft als ungesund erachtet werden, geht die Zielstellung der Wurzeln des Agrarstrukturgesetzes, konzernartigen Strukturen vorzubeugen, verloren. Es gibt keine Hinweise in der Statistik für eine ungesunde Verteilung des Eigentums an Boden bei landwirtschaftlichen Betrieben in Sachsen-Anhalt: Familienbetriebe liegen bei ca. 37 % Eigentum, GmbHs bei ca. 27 %, Genossenschaften noch weniger. Des Weiteren fehlt die Grundlage eines allgemein akzeptierten, gemeinsam erarbeiteten Leitbilds zur Agrarstruktur Sachsen-Anhalts als Grundlage eines solchen Gesetzes.

Die Einrichtung eines Bodenfonds bei der Landgesellschaft fand bei allen drei Experten Zustimmung. Dafür soll der Landgesellschaft bei Versagung eines Grundstücksverkaufes das Recht eingeräumt werden, diese Flächen zu erwerben, ohne dass ein aufstockungsbedürftiger Landwirt „dahinter steht“. Diese Flächen können nach und nach sowohl an Landwirte, z.B. Betriebsgründer veräußert werden oder als Ausgleich für Infrastrukturmaßnahmen u. ä. dienen. Dabei wurde sowohl vom Bauernverband und Bauernbund betont, dass beim Wiederverkauf durch die Landgesellschaft keine ideologischen Grundsätze, ähnlich der neuen Flächenmanagementgrundsätze 2023 der BVVG, zur Anwendung kommen dürfen.



Abschlusskonferenz Zukunfts- und Klimakongress des MWU

(Marcus Rothbart) An diesem Mittwoch fand nach einem Jahr die Abschlusskonferenz des Zukunfts- und Klimakongresses des MWU in Magdeburg im Jahrtausendturm statt. Vor ca. 120 Teilnehmern wurde durch Minister Prof. Dr. Willingmann begrüßt und in die Thematik eingeleitet. Nach einem Impulsreferat durch Prof. Dr. Dr. Ortwin Renn zur Transformation von Gesellschaften und der Darlegung des umfangreichen Arbeitsprozesses durch Abteilungsleiterin Gesa Kupferschmidt konnten die Teilnehmer sich über die Arbeitsgruppenergebnisse informieren.

In der abschließenden politischen Bewertung wurde klar, dass für das MWU die Arbeit nun nicht beendet ist, sondern die Ergebnisse in die Ressortabstimmungen und dann idealerweise in Regierungshandeln einfließen werden.

Für den Berufsstand war immer wichtig, die Arbeitsgruppen intensiv wie möglich kritisch zu begleiten, so dass die fachliche Perspektive der Wirtschaft stets mit einfließt. Zugesagt wurde, dass auch die Verbände weiter am Prozess beteiligt werden. Dieses werden wir entsprechend gewohnt kritisch wahrnehmen. Fakt ist, es sind die Bürger mitzunehmen und zu motivieren, es ist nötig mit Klimaschutz Geld zu verdienen. Eine lediglich restriktive Politik mit Ordnungsrecht wird zu wenig Akzeptanz führen.



Landesentwicklungsplan

(Alexander Hofrichter) Der Landesentwicklungsplan (kurz: LEP) Sachsen-Anhalt ist der Raumordnungsplan für das gesamte Land. Mit den darin getroffenen Festlegungen wird die planerische Grundlage für die zukünftige Entwicklung des Landes gelegt. Ziel ist es, die unterschiedlichen Funktionen und Nutzungsmöglichkeiten des Raums aufeinander abzustimmen und Konflikte auszugleichen. Der [derzeit geltende Landesentwicklungsplan](#) ist am 12. März 2011 in

Kraft getreten. Veränderte gesellschaftliche, wirtschaftliche und ökologische Rahmenbedingungen sowie unterschiedliche Raumnutzungsansprüche machen eine Neuaufstellung des LEP für Sachsen-Anhalt notwendig. Der neue Landesentwicklungsplan soll zum Ende der Legislaturperiode 2026 vorliegen. Wir haben als Bauernverband die Gelegenheit wahrgenommen zu den Umweltindikatoren, welche als Prüfgrundlage der Umweltfaktoren für den Landesentwicklungsplan herangezogen werden, Stellung zu nehmen. Im Kern geht es darum, dass eine enge und konstruktive Abstimmung mit der Landwirtschaft erfolgen muss, um eine erfolgreiche raumplanerische Neugestaltung mittragen zu können, ohne dass das zu wirtschaftlichen oder flächenbedingten Einbußen unserer Landwirte führt.



Schreiben an Staatssekretär Zender zum Umgang mit dem Flächenmonitoring-Kontrollsystem

(Nadine Börs) In einem Schreiben an Staatssekretär Zender haben wir in der vergangenen Woche auf die derzeit desaströse Situation zum Umgang mit dem Flächenmonitoring-Kontrollsystem hingewiesen. Insbesondere ist die derzeitige Situation zur Öko-Regelung 5 (Nachweis von mindestens vier regionalen Kennarten auf Dauergrünlandflächen) für viele Antragsteller nicht zufriedenstellend. Die Antragsteller haben die ÖR5 fristgerecht beantragt die App auf den Handys installiert. Da die Mahd der Flächen bereits im Mai begonnen hat, wollten viele Betriebe die Foto-Aufträge zügig abarbeiten, da durch die anhaltende Trockenheit damit gerechnet werden muss, dass die Pflanzen schlecht wieder aufwachsen. Nun liegen etwa einen Monat nach fristgerechter Antragsstellung noch keine Foto- Aufträge in der App vor. Den Antragstellern sind durch die Mängel im Antragsprogramm und nun auch in der Foto-App bereits wesentliche Nachteile entstanden. Wir haben in unserem Schreiben um einen Gesprächstermin gebeten, welcher Ende des Monats Juni 2023 gemeinsam mit weiteren Verbänden und Beratungsunternehmen umgesetzt wird. Sollten Sie Anmerkungen und Vorschläge zum Antragsverfahren 2023 haben, die wir mit aufnehmen können und das Verfahren zukünftig verbessern, nehmen wir diese gerne über folgende E-Mail-Adresse entgegen: nboerns@bauernverband-st.de



Brandschutz - Handreichung für die Landwirtschaft

(MWL) In den letzten Jahren haben die Land- und Forstwirtschaft hohe Verluste durch Feld- und Waldbrände erlitten. In Zusammenarbeit des Ministeriums für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten mit dem Ministerium für Inneres und Sport und dem Institut für Brand- und Katastrophenschutz entstand die Broschüre „Brandschutz – Handreichung für die Landwirtschaft“. Diese können Sie über den folgenden Link abrufen: <https://mwk.sachsen-anhalt.de/landwirtschaft/landwirtschaft-in-sachsen-anhalt>.



Tierhaltungskennzeichnungsgesetz und Änderungen des Baurechts beschlossen

(Henriette Krause) Am Freitag, dem 16. Juni wurden das Tierhaltungskennzeichnungsgesetz und Änderungen des Baurechts im Bundestag beschlossen. Damit wurden eine staatliche, verpflichtende Tierhaltungskennzeichnung sowie Änderungen im Baugesetzbuch geregelt. In der Haltungskennzeichnung sind fünf Haltungsformen einbezogen: „Stall“, „Stall+Platz“, „Frischluftstall“, „Auslauf/Weide“ und „Bio“, die zunächst nur für Mastschweine gelten und auf frische Ware angewendet werden. Zukünftig sollen weitere Tierarten, Bereiche in der Verwertungskette (Gastronomie) und der Lebenszyklus der Tiere einbezogen werden.

Die Änderungen des Baugesetzbuches sollen den Stallumbau einfacher gestalten. Demnach sieht es eine baurechtliche Privilegierung für Unternehmen vor, die ihre Stallanlagen umbauen wollen, um ihre vorhandene Tierhaltung auf die Haltungsformen „Frischluftstall“, „Auslauf/Weide“ oder „Bio“ umzustellen. Dazu müssten Tierhalter die Bestände nicht verringern.

Zudem besteht die Option, dass ein Ersatzneubau an anderer Stelle erfolgen kann als das Altgebäude. Somit bleibt die Tierhaltung auch während der Baumaßnahmen für einen Ersatzstall möglich. Diese beiden Gesetze werden vor der Sommerpause, am 07. Juli 2023, im Bundesrat behandelt, sind jedoch nicht zustimmungspflichtig.



Ferkeleinfuhren in Spanien gesteigert

(Henriette Krause) In Spanien kam es vermehrt zu Saugferkelverlusten und Leistungseinbußen der Sauen, auf Grund eines seit längerem herrschenden Gesundheitsproblems mit dem PRRS-Virus. Folglich fehlten Ferkel für die Mast, sodass vermehrt Ferkel aus dem Ausland zugekauft wurden. Im ersten Quartal dieses Jahres wurde daher die Einfuhr um etwa 300.000 Ferkel, was ca. 50% ausmacht, im Vergleich zum Vorjahr gesteigert, sodass insgesamt ca. 873.300 Tiere zugekauft wurden. Die Hauptlieferländer waren die Niederlande mit etwa 621.000 Ferkeln (+45,5% zum Vorjahresquartal) und Belgien mit 134.000 Ferkeln (das sechsfache zum Vorjahresquartal). Zudem lieferten Dänemark 48.400 und Portugal rund 43.000 Tiere. Die Einfuhr aus Deutschland belief sich auf 19.000 Ferkel, was 5.700 weniger Tiere als im ersten Quartal 2022 darstellt.



ASP-Ausbreitung in Italien

(Henriette Krause) Mittlerweile wurde bereits in 6 von 20 Regionen Italiens die Afrikanische Schweinepest (ASP) nachgewiesen. Bisher waren neben Sizilien die Regionen Piemont, Ligurien, Latium bzw. Rom von der Seuche betroffen. Im Mai kamen auch Fälle in Kalabrien und Kampanien (im Süden Italiens) dazu. Seit dem ersten Auftreten der ASP Anfang 2022 wurden bis zum 2. Juni 2023 insgesamt 841 positive Nachweise bei Wildschweinen registriert, wovon alleine dieses Jahr 527 Wildschweine ermittelt wurden. In diesem Jahr waren bislang 3 landwirtschaftliche Betriebe mit Schweinehaltung von der ASP betroffen und vergangenes Jahr wurde in 4 Hausschweinehaltungen das Virus festgestellt.



DBV-Fachausschuss Milch

(Henriette Krause) Am 13./14. Juni fand der DBV-Fachausschuss Milch in Bremerhaven statt. Die Veranstaltung wurde mit einer Betriebsbesichtigung des landwirtschaftlichen Unternehmens mit Milchviehhaltung von Jan Heusmann in Junkernhose eröffnet. Zudem wurde im Anschluss, im Rahmen einer Rundfahrt, das umliegende Moorgebiet besichtigt und näher auf das Thema Moorschutz durch das Grünlandzentrum und die Landwirtschaftskammer Niedersachsen eingegangen. Am 14. Juni erfolgte dann die Sitzung des Fachausschusses im Auswandererhaus in Bremerhaven. Zunächst wurde von der AMI der Milchmarkt geschildert. Dabei wurde deutlich, dass eine Bodenbildung der Milchpreise für die kommenden Sommermonate zu erwarten ist. Die Milchmenge ist weltweit über das Vorjahresniveau, wobei mit einem saisonalen Rückgang zu rechnen ist. Zudem öffnet sich wieder die Preisschere zwischen der konventionell und ökologisch erzeugten Milch. Herr Meitingen vom DBV gab zudem einen Bericht aus Brüssel, wobei er auf die IED-Richtlinien (Richtlinie über Industrieemissionen), welche die Rinderhaltung betreffen, einging und aktuelle Verhandlungen schilderte. In der internen Sitzung wurde die Änderung des Tierschutzgesetzes diskutiert und das Auslaufen der ganzjährigen Anbindehaltung unter Betrachtung der süddeutschen Verbände geschildert. Weiterhin spielte die Reduzierung nichtkurativer Eingriffe, Enthornen und die Hornloszucht eine wesentliche Rolle. Abschließend wurden aktuelle Entwicklungen zu QM-Milch dargelegt. Die nächste Sitzung des DBV-Fachausschusses Milch wird für den Herbst anberaumt.



DBV-Fachausschuss Rind

(Henriette Krause) Am 15. Juni fand der DBV-Fachausschuss Rind im digitalen Format statt. Der Fachausschussvorsitzende Torsten Krawczyk aus Sachsen leitete diese Sitzung. Eingangs

gab Dr. Koch von der AMI einen Überblick der aktuellen Marktlage, wobei ein leichter Rückgang der Rinderhaltung in Deutschland ersichtlich wurde. Zudem verzehrten im letzten Jahr private Haushalte etwa 13% weniger Rindfleisch. Bezüglich der Futtermittelkostenentwicklung ist ein dezenter Preisrückgang zu notieren, jedoch befinden sich die Kosten nach wie vor auf einem hohen Preisniveau. Weiterhin gab Herr Fechler vom Deutschen Bauernverband (DBV) einen Überblick zur aktuellen Lage der Gesetzesvorhaben. Das Tierhaltungskennzeichnungsgesetz bezieht sich zunächst nur auf die Schweinemast und soll künftig auf die Rinderhaltung ausgeweitet werden. Weiterhin ist mit der Ausweitung der Tierschutznutztierversordnung auf die Rinderhaltung zu rechnen, was eventuell 2024 sein könnte. Herr Eynck gab einen Einblick in die Automatische Rinderklassifizierung am Beispiel von Frontmatec. Abschließend erläuterte Herr Fechler (DBV) aktuelle Entwicklungen zu QS.



Ideenwettbewerb „machen!2023“

(Bundeskanzleramt) Der Beauftragte der Bundesregierung für Ostdeutschland, Staatsminister Carsten Schneider MdB, hat in Kooperation mit der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt die vierte Runde des Ideenwettbewerbs „machen!2023“ gestartet. **Bis zum 30. Juni 2023 können Vereine, Initiativen, Bürgerstiftungen und zivilgesellschaftliche Organisationen ihre Projektideen einreichen.** Eine Jury wird in vier Kategorien insgesamt **100 Projekte mit Preisgeldern zwischen 5.000 bis 10.000 Euro auszeichnen.** Eine Preisverleihung findet am 26. September 2023 in Berlin statt. Die Preisgelder sollen dazu beitragen, dass gute Ideen nicht in Schubladen verstauben, sondern in die Tat umgesetzt werden. Alle Informationen zum Wettbewerb finden Sie unter www.machen-wettbewerb.de.



Woche der Umwelt 2024

(Deutsche Bundesstiftung Umwelt) Am 04. und 05. Juni 2024 lädt Frank-Walter Steinmeier in Kooperation mit dem DBU zur Woche der Umwelt in den Park von Schloss Bellevue ein. Es stehen 160 Ausstellungsplätze zur Verfügung, gesucht werden Projekte und Konzepte, die sich mit den Themen Klimaneutralität und Energiesicherheit - Schwerpunkt Wasserstofftechnologie, Biodiversität und Ernährungssicherheit, Wirtschaft und Ressourcenschutz, sowie Transformation und sozialem Zusammenhalt befassen. Bewerbungsschluss ist der **12. August 2023**. Weitere Informationen finden Sie unter www.woche-der-umwelt.de. Für Rückfragen stehen Ihnen Herr Prof. Dr. Markus Große Ophoff (Tel: 0541/9633-901, m.grosse-ophoff@dbu.de) und Herr Ulf Jacob (Tel: 0541/9633-960, u.jacob@dbu.de) gerne zur Verfügung.



Unterstützen Sie die Arbeit der **Stiftung zur Förderung der Schweinezucht in Sachsen-Anhalt** mit Ihrem Beitrag! <https://www.schweinestiftung.de/>



**Agrardienste
Sachsen-Anhalt
GmbH**

**Lohn- und Finanzbuchhaltung, Rahmenverträge,
Dienstleistungen** über die Agrardienste Sachsen-
Anhalt GmbH.
E-Mail: info@agrardienstesachsenanhalt.de
Tel. [0345 / 96391117](tel:034596391117)

Betriebliches Kampagnenmaterial im Onlineshop erhältlich!
<https://www.agrardienstesachsenanhalt.de/shop/>





Versicherungs-Vermittlungsgesellschaft mbH des
Landesbauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V. (VVB)

Als Ansprechpartner für Ihren betrieblichen und privaten
Versicherungsbedarf steht die **Versicherungsvermitt-
lungsgesellschaft** mbH des Landesbauernverbandes
Sachsen-Anhalt e.V. (VVB) zur Verfügung. Leistungen
unter <https://www.vvb-st.de>
E-Mail: info@vvb-st.de

Lothar Saage – [0172 / 9037773](tel:01729037773) – Lothar.Saage@ruv.de

Marie-Christin Felber – [0151 / 26411440](tel:015126411440) – Marie-Christin.Felber@ruv.de

Frank Sliwinski – [0151 / 26415028](tel:015126415028) – Frank.Sliwinski@ruv.de

Beratung in Sozialversicherungsfragen bietet der Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.
als beauftragter Dritter nach § 8 Abs.1 SVLFGG an folgenden Standorten an:

Hauptgeschäftsstelle in Magdeburg, Tel. [0391 / 7396918](tel:03917396918)

Ansprechpartner: Jana Unger

Geschäftsstelle beim Bauernverband Altmarkkreis Salzwedel e.V., Tel. [03901 / 471633](tel:03901471633)

Ansprechpartner: Katy Kühn

Geschäftsstelle beim Bauernverband Börde e.V., Tel. [039209 / 3013](tel:0392093013)

Ansprechpartner: Claudia Thiele

Geschäftsstelle beim Bauernverband Saaletal e.V., Tel. [03461 / 212161](tel:03461212161)

Ansprechpartner: Steffi Schröder

Geschäftsstelle beim Bauernverband Wittenberg e.V., Tel. [03537 / 212419](tel:03537212419)

Ansprechpartner: Jutta Hesse

Beratungstermine nach telefonischer Vereinbarung



Fachveranstaltungen

27. Juni

09:00 – 15:30 Uhr

Informationen für die Fütterungsberatung

Veranstaltung der Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau,
Sie können in Präsenz **Anlage 1** oder online (**Anlage 2**) teilnehmen,
weitere Informationen zum Ablauf sowie zu der Anmeldefrist ent-
nehmen Sie bitte den Anlagen.

27. Juni

ab 19 Uhr

2. Agroforst-Praxis-Stammtisch (online)

Der deutsche Fachverband für Agroforstwirtschaft lädt alle praktizie-
renden Agroforstler und diejenigen, die es werden wollen, herzlich
zum nächsten Agroforst-Praxis-Stammtisch ein. Es werden Erfah-
rungen und Ideen diskutieren, Lösungsansätze geteilt und sich ge-
genseitig über aktuelle Entwicklungen der agroforstlichen Praxis in-
formiert. Alles zum Programm und der Anmeldung finden Sie in **An-
lage 3**.

29. Juni

Auffrischungsveranstaltung TRGS-Schulung in Werdershausen

Der Bauernverband und NAROSSA bieten eine eintägige Wiederho-
lungsveranstaltung zum Erwerb der Fachkunde nach TRGS 529 –
Herstellung von Biogas an. Das Programm und alle weiteren Infor-
mationen zur Anmeldung können Sie **Anlage 4** entnehmen.

07. Juli	Lange Nacht der Wissenschaft Die Universität Halle lädt zur „Langen Nacht der Wissenschaft“ ein. Alle weiteren Informationen können Sie dem folgenden Link entnehmen: https://lndwhalle.de/
18. Juli	Robotik in der Landwirtschaft Einladung zum SVLFG-Fachkolloquium. Das Programm sowie alle weiteren Informationen zur Anmeldung finden Sie unter folgendem Link: https://www.svlfg.de/fachkolloquium-robotik
05. September 09:45 - 16:00 Uhr	Grundlagenschulung: „Bauernpaten – Mit der Landwirtschaft lernen und begreifen“ Ort: Klug GbR, Volgfelder Dorfstraße 10, 39576 Stendal OT Volgfelde Veranstaltung des LandFrauenverbandes Sachsen-Anhalt e.V., um eine verbindliche Anmeldung wird bis zum 17.07.2023 bei projekte@lfv-sachsen-anhalt.de gebeten.



Termine

22. Juni	Presseveranstaltung Kirschsaisonöffnung 2023 - Obstbau Hornemann Präsident Olaf Feuerborn
22. Juni	Feldtag Schafe und Beweidung in Bernburg HGF Marcus Rothbart
23. Juni	Vorerntgespräch mit dem Landhandel in Magdeburg Präsident Olaf Feuerborn, HGF Marcus Rothbart
23. Juni	Treffen Waldbesitzerverband in Magdeburg Präsident Olaf Feuerborn, HGF Marcus Rothbart
24. Juni	Landesfischereitag Sachsen-Anhalt in Schönebeck HGF Marcus Rothbart
26. Juni	Aufsichtsratssitzung und Gesellschafterversammlung der Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH in Magdeburg HGF Marcus Rothbart, VP Susann Thielecke
27./28. Juni	DBV-Gremien im Rahmen des Deutschen Bauerntages in Münster HGF Marcus Rothbart, VP Katrin Beberhold
28./29. Juni	Deutscher Bauerntag in Münster Delegierte des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt

Wir führen Sie aufgrund Ihrer Mitgliedschaft, oder aufgrund organisatorischer Verbindungen als Kontakt in unserer Datenbank und senden Ihnen daher bisher regelmäßig aktuelle Informationen, Einladungen zu Veranstaltungen, Rundschreiben sowie weitere Hinweise oder Informationen per Mail/Fax und/oder postalisch zu. Wenn Sie weiterhin von uns informiert werden wollen, bedarf es keiner weiteren Kontaktaufnahme mit uns.

Die Einwilligung zur Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten kann durch eine formlose Mitteilung jederzeit auf folgenden Wegen widerrufen oder geändert werden:

www.bauernverband-st.de // www.grüne-berufe.de

BV Sachsen-Anhalt e.V. · Maxim-Gorki-Str. 13 · 39108 Magdeburg, Tel. [0391 / 739690](tel:0391739690) Fax. 0391 / 73969-33

- E-Mail: info@bauernverband-st.de
- Fax: 0391 / 73969-33
- Postalisch: Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V., Maxim-Gorki-Straße 13, 39108 Magdeburg

Ihre Daten werden dann umgehend gelöscht. Zudem besteht bis zur Löschung Anspruch auf Auskunft, welche Ihrer personenbezogenen Daten vom Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V. verarbeitet werden (Art. 15 DSGVO). Bei Auskunftsbegehren sollte präzisiert werden, auf welche Verarbeitungsvorgänge sich Ihre Anfrage bezieht. Weitere Hinweis zum Datenschutz finden Sie in unter <https://www.bauernverband-st.de/datenschutz/>.

Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.